



1 = 0r  
 2 = 0r  
 10 = 0r  
 23 = 0r  
 97 = 0r



1. Schütze / Heimr: Carl / gratulation zu  
zu Christian Friedrich zu Stolberg  
gebürtig 1746.
2. Wigand / Carl Chr: / Darglitz.
3. Eberhard / Joh: Petri: / Darglitz.
4. Jacobi / Christoph: Gottfr: / gratulation  
zu zu H. C. zu Stolberg zu Büßtag  
1749.
5. Hansen / Ludew: / gratulation zu König  
Friderich V. in Dänemark gebürtig  
1749.
6. a. gratulation zu der Roeveriffen  
fferverbindung, 1742.
6. b. Wigand / Carl Chr: / gratulation zu  
der Waitziffen feuffzeit. 1747.
7. Gottsched / Joh: Christoph: / Darglitz.
8. Bärenrod / C. S. f. / gratulation zu der  
Rückriffen verffligung. 1747.
9. Herr / Joh: Dan: Gottl: / gratulation zu  
zu Wilhelms feuffzeit. 1748.
10. Pappe / Just: Joseph: / Darglitz.





Bey  
 der **Hohen Vermählung**  
 Des Durchlauchtig-Hochgebornen Fürsten und  
 Herrn,

**Herrn Carl/**

Erb-Prinzen von Carolath-Beuthen, des S.  
 Röm. Reichs Grafen von Schönauß, Herrn auf Amtitz,  
 Stargardt, Dobern, Mellendorf, Schlaupis, Weitsch,  
 Earne, Padligar, Osteris und  
 Gersdorf,

Sr. Königl. Majest. in Preussen hochbestalten  
 General-Major von der Cavallerie,

mit  
 Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,

**Frauen**

**Johannen Wilhelminen**

Gebornen Fürstin zu Anhalt,

Herzogin zu Sachsen, Engern und Westphalen,  
 Gräfin zu Ascanien, Frauen zu Bernburg und  
 Zerbst &c. &c.

welche den 17. Decembr. auf dem Hochfürstlichen Residenz-Schloß  
 zu Cöthen hoch erfreut vollzogen wurde,

wolle  
 seine unterthänigste Gratulationen in Ehrfurchts voller  
 Freude abkatten

**Christian Gottlieb Höfer,**

Pastor zu Wädegast

Cöthen, gedruckt bey Johann Christoph Schöndorfen, Buchh. Buchdr.





o, Gottesfurcht und hoher Stand  
Kan allzeit wohl besammten sehen;  
In einem fürstlichen Gewand  
Kan auch die echte Tugend gehen.  
Selbst Purpur, Scepter, Thron und Kron  
Und redliche Religion  
Kan man in einem Band mit Lust gepaaret sehen.

Die Hobeit sieht der Frömmigkeit  
Und wahrer Demuth nicht entgegen;  
Obgleich viel kluge dieser Zeit  
Sie beyde ganz zu trennen pflegen,  
Und glauben, daß der Grossen Ehr  
Fast nichts so sehr zuwider wär,  
Als wahre Gottesfurcht in ihrer Brust zu hegen.

O nein! dis ist ein falscher Bahn,  
Ein schlüpfrig Eiß, darauf man gleiten,  
In selbst der Hobeit schaden kan  
Und ihr den Untergang bereiten:  
Dis ist ein unerwießer Schluß,  
Des man sich billig schämen muß,  
Will man die Wahrheit nicht mit aller Macht be-  
streiten.

Nichts hebt die Hobeit mehr empor,  
Nichts kan Monarchen mehr erhöhen,  
Nichts zieht ihr Ansehn mehr hervor,  
Als in dem Schmuck der Tugend gehen;  
Dis giebt den Kronen vollen Glantz;  
Dis ist der schönste Fürstienkrantz,  
Wo man die Gottesfurcht stets sieht zur Seiten  
sehen.



Was ist doch aller Fürstenpracht?  
Ja was sind selbstn Käyferkronen?  
Was Purpur? Ansehn? Menschenmacht?  
Was Herrlichkeit? was Königs throne?  
Vergänglich, kurz, sie stehn geschwind,  
Weil auch der raube Todeswind  
Der hohen Cedern Pracht nie pfeget zu verschonen.

Nur wahre Frömmigkeit allein  
Macht selbst die Hoheit unvergänglich,  
Sie schmücket Fürsten ungemeyn,  
Beglücket sie so überschwänglich,  
Daß, wenn auch Zeit und Welt vergeht,  
Ihr Wohlseyn dennoch vest besteht;  
Des Himmels Herrlichkeit macht sie GOTT selbst  
empfänglich.

Da jauchzen sie in Lust und Freud,  
Da prangen sie in ewgen Kronen,  
Da störet sie kein Schmers noch Leid,  
Da sitzen sie auf güldnen Thronen,  
Sie sind den Engeln GOTTes gleich,  
Sie erben ein unendlich Reich,  
Wo sie in stolzer Ruh, in Friedensschlössern wohnen.

Jedoch weil hier in dieser Zeit  
Auch Hoheit nicht von Noth und Leiden,  
Von Sorg und Unruh ist befreyt,  
Die Cron und Purpur stets begleiten:  
So kan die Gottesfurcht gewiß  
In aller solchen Kümmerisß  
Alleine süßen Trost im Ueberfluß bereiten.

O ja! wenn sich der Hohen Herz  
Mit JESU Glaubens voll verbindet,  
Dann weicht der Kummer volle Schmers,  
Und Unruh, Sorg und Furcht verschwindet;  
Dann sucht ihr edler Sinn nichts mehr  
Als ihres grossen Königs Ehr,  
Darin ihr hoher Geist die rechte Ruhe findet.

Dann leben sie erst recht beglückt,  
Dis macht sie tapfer, klug und munter,  
Da wird kein Unterthan gedrückt,  
Da liegt der Schmeichler Bosheit unter,



Da blüht der Länder Wohlergehn,  
Da kan der Kirchen Flor bestehn,  
Da steigt der Hoheit Glanz der gangen Welt zum  
Wunder.

**Durchlauchtigste, EZE** sind gewiß  
Von dieser Wahrheit überzeuget,  
Weil ohngeacht der Hindernis,  
Ihr Hers sich dennoch darzu neiget:  
Dis wird auch Ihren Glanz erhöhn;  
EZE werden ewiglich bestehn,  
Wenn sich stets Gottes fürcht in Ihrer Hoheit zeiget.

So lebe denn, **Durchlauchtigst Paar,**  
Beglückt, vergnügt, in Wohlergeben  
Durch lange Zeit, durch viele Jahr.  
Soll Cöthen Dich nicht länger sehen,  
**Durchlauchtigst Ebeure Fürsten - Braut,**  
Die man mit Ehrfurchtslust anschaut?  
Jedoch des Höchsten Rath und Wille muß geschehen.

Ein Hoher Prinz begleitet **DICH,**  
Mit **DEW** Du heute bist vermählet,  
Ein tapftrer Prinz, der Klugheit sich  
Und wahre Tugend auserwehlet.  
Drum siehst auch Unser Fürst August,  
Und Unfre Fürstin heut mit Lust,  
Das ganze Fürsten - Haus die Freude nicht  
verhehlet.

Der Herr aus Zion kröne **DICH,**  
**Durchlauchtigst Paar** mit Glück und Segen;  
Er leite **DICH** recht väterlich,  
Beschütze **DICH** auf Deinen Wegen  
Vor allen Unfall iederzeit:  
So jauchzt ein frohes Cöthen heut,  
Und auch ein treuer Knecht in Ehrfurcht Dir ent-  
gegen.



78 M 348

ULB Halle  
003 901 70X

3



D

Sb.

Nr. 4, 25a, 27a, 96, 98 + 101  
und 45

Rehn ✓

23







Bei  
 der hohen Vermählung  
 Des Durchlauchtig-Hochgeborenen Fürsten und  
 Herrn,

**Herrn Carl/**

Erb-Prinzen von Carolath-Beuthen, des S.  
 Röm. Reichs Grafen von Schönau, Herrn auf Amtitz,  
 Stargardt, Dobern, Mellendorf, Schlaupitz, Beitsch,  
 Earne, Padligar, Osteritz und  
 Gersdorf,

Er. Königl. Majest. in Preussen hochbestalten  
 General-Major von der Cavallerie,

mit  
 Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,  
**Frauen**

**Johannen Wilhelminen**

Gebornen Fürstin zu Anhalt,  
 Herzogin zu Sachsen, Engern und Westphalen,  
 Gräfin zu Anscanien, Frauen zu Bernburg und  
 Zerbst zc. zc.

welche den 17. Decembr. auf dem Hochfürstlichen Residenz-Schloß  
 zu Cöthen hochehrent vollzogen wurde,

wolte  
 seine unterthänigste Gratulation in Ehrfurchts voller  
 Freude abkanten

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black